

(Mobile book) Der Fluch des Werwolfs (Geister-Schocker 58)

## Der Fluch des Werwolfs (Geister-Schocker 58)

*Von Bob Collins*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrang: #40082 in AudibleVerffentlicht am: 2015-11-20Format: Ungekrzte  
AusgabeLnge: 51 Minuten | File size: 40.Mb

**Von Bob Collins : Der Fluch des Werwolfs (Geister-Schocker 58)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Fluch des Werwolfs (Geister-Schocker 58):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der nette Wolf von nebenanVon Britta Michael GerdesDie neue Folge basiert auf der Romanvorlage von Bob Collins (aka Richard Wunderer), welche von Markus Topf in Hrspielfassung umgearbeitet wurde und spielt im schottischen Hochland im Umland eines berechtigten wenn nicht sogar einem verfluchten Frauengefngnis. Molly Imlach, die wegen Mordes verurteilt wurde, muss bei ihrem Fluchtversuch erkennen, dass es sich dabei um mehr, als um ein Ammenmrchen handelt.Das Hrspiel hat zwar eine klassische Vorlage, die aber in der Handlung nicht zum Tragen kommt. Daher ist der Titel etwas irrefhrend. Wer einen Werewolf mit Verwandlung in einer Vollmondnacht erwartet, mag da vielleicht entuscht sein. Jedoch trgt die Gefhrlichkeit des Wesens, das auch zum Teil ein Wolf ist, sehr zur Spannung bei. Reinhren lohnt sich, denn die Story ist eine Achterbahnfahrt, in der man nicht so recht wei, wie das Ganze ausgeht.Die Sprecher kommen hier wieder aus dem bekannten Hrspiel- und Synchronbereich. Darunter Helgo Liebig als Erzhrer, der den Fans der alten EUROPA-Reihe "Masters of The Universe" noch bekannt sein drfte. Daneben sind Thomas Nero Wolff, Helmut Kraus, Anita Hopt und Lutz Schell zu hren. Besonders gefreut habe ich mich, mal wieder Michael Pan zu hren, den Fans von Star Trek Next Generation sicher ein Begriff sein drfte. Schn, wenn auch mit einer kleinen Rolle, kam Bernd Franzke als Wirt gut an. Um den Schrecken eines Monsters bedrohlich herberzubringen, hat man mit Tino Kieling die richtige Wahl getroffen. Auch wenn er bereits in anderen Produktionen

der Reihe zu hören ist, wird man die Stimme hier nicht erkennen. Die Abmischung von Tom Steinbrecher bringt das Tempo perfekt rüber. Die Geräusche sind klasse gewählt und fesselt bis zum Schluss. Den Dialogschnitt bernahm Paul Burghard. Die Musik stammt ebenfalls zum Teil von Tom Steinbrecher, der gerade zuletzt sein Album zu seinen 10 Jahren Hörspielmusik veröffentlicht hat. Den anderen Teil komponierte Alexander Schiborr. Der Einsatz passt zum Rest sehr gut zusammen. Spannungsmomente werden wunderbar unterstrichen. Die Coverillustration stammt vom Künstler Lonati, die allerdings mit Genehmigung des Blitz-Verlages veröffentlicht wird. Die Zeichnung ist toll gezeichnet und passt gut zum Titel. Zum Hörspiel selbst passt es nicht ganz. Das lässt sich verschmerzen. Ein Blickfang ist es aber allemal. Insgesamt wirkt das Hörspiel zwar klassisch, schafft aber einen guten Bogen in die Moderne. Die Story ist kurzweilig und bedient sich auch nicht unbedingt bekannter Schablonen. Reinhören lohnt sich also. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geister-Schocker 58. Der Fluch der Werwölfe Von Poldis Hörspielseite Erster Eindruck: Düstere Stimmung zur düsteren Jahreszeit In den schottischen Highlands liegt ein Frauengefängnis, in dem auch die verurteilte Mörderin Molly einsitzt. Viele Legenden ranken sich um die ursprüngliche Gegend, sie berichten von seltsamen Mischwesen zwischen Mensch und Wolf. Als Molly nach einem missglückten Versuch ihres Anwalts, sie aus der Gefangenschaft zu befreien, aus der Anstalt flieht, merkt sie, wie viel Wahrheit hinter diesen Legenden steckt... November 2015 hat Romantrübe Audio eine weitere Folge der Gruselreihe Geister-Schocker, die perfekt in diese düstere Jahreszeit passt und die Dunkelheit der schottischen Highlands greifbar macht und das natürlich in einer dichten und spannenden Geschichte, die nicht nur mit ihrer unheimlichen Handlung punktet, sondern auch mit den sehr interessanten Beziehungen zwischen den Charakteren. Insbesondere das Verhältnis zwischen Molly und ihrem Anwalt Sean Farnon, der auch die Hauptfigur des Spektakels ist, wird in einigen Szenen genau beleuchtet und bietet unterhaltsame Konstellationen. Hauptthema ist jedoch wie der Titel bereits dezent andeutet der Kampf gegen den Werwolf, der die Gegend unsicher macht. Es ist sehr aufregend zu erkunden, wie hier alles zusammenhängt, der Mythos um das gefährliche Wesen wird eindringlich geschildert und enthält zahlreiche vielversprechende Aspekte, die den bekannten Mustern Neues hinzufügen. Packende, düstere Szenen reihen sich hierfr aneinander, die eine gelungene Dynamik zwischen Spannung und Information entwickeln und sie zu einem packenden Finale mit beachtenswertem Dreh führen. Wie nicht anders zu erwarten ist auch hier die Auswahl der Sprecher sehr gut gelungen. Thomas Nero Wolf ist als Sean Farnon mit seiner tiefen, wohlklingenden Stimme eine sehr gute Wahl, mit der ihm eigenen Vehemenz kann er seine Szenen mit einer eingängigen Sprechweise ausstatten. Anita Hopt ist als Molly Imlach zu hören, Verzweiflung, Horror oder Leid sprechen aus jeder ihrer Silben und hinterlassen einen positiven Gesamteindruck. Erzähler Helgo Liebig sorgt mit seinem elanvollen Klang für kurzweilige zusätzliche Informationen und kann seine Texte ansprechend gestaltet. Weitere Sprecher sind Helmut Krauss, Lutz Schnell und Tino Kieling. In einer spannungsgeladenen und abwechslungsreichen Hörspielfolge darf es auch schon mal etwas lauter werden, und genau das haben die Produzenten hier sehr gut hinbekommen. Nicht nur, dass die Musik die Dynamik der Handlung gut unterstützt und mal leise im Hintergrund, mal laut und dringend ist. Auch die Geräusche haben einen großen Anteil am Gelingen und sorgen für gelungene Szenenbilder oder gut eingestreute Schreckmomente. Das Cover ist wieder einem alten Hefroman entnommen, passt aber nicht ganz zu der Handlung. Die Darstellung der verzweifelten, leicht bekleideten Frau, die von hinten von einem Wolfsmenschen angefallen wird, ist allerdings sehr stimmungsvoll. Im Inneren gibt es wieder einige Informationen über sechs der teilnehmenden Sprecher sowie den Zeichner des Covers. Ein Ausblick auf die nächste Folge darf dabei nicht fehlen. Fazit: Der Werwolfmythos wird hier sehr gelungen variiert und um neue Facetten ergänzt, sodass man viel Neues zu entdecken hat. Eingehüllt ist eine spannende Geschichte, die auch interessante Beziehungen offenbart, ist so eine wirklich gelungene Folge entstanden. Besonders das packende Finale kann dabei berzeugen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein sehr schnes Hörspiel Von Holger P. - PISA - O.S. Beim Fluch des Werwölfs verwirrt zu allererst einmal der Titel, denn ein richtiger Werwolf, so wie man ihn kennt, kommt nämlich nicht vor. In der Tat wird eigentlich gar nicht richtig aufgeklärt was es für ein Wesen ist, denn die Herkunft wird mit einem Nebensatz erwähnt und schließlich völlig außer Acht gelassen. Dennoch macht das Hörspiel viel Spaß und es ist sehr stimmig inszeniert. Man wird quasi sofort in eine Handlung hineingeworfen und mitgerissen. Besonders interessant ist, dass sich das Hörspiel um die momentane Handlung kümmert und nicht um die Hintergrundgeschichte der weiblichen Hauptfigur. Damit stehen die Flucht und der Werwolf absolut im Focus und eventuelle Strgerusche werden ausgeblendet. Dadurch ist das Hörspiel immer interessant und hat keine Lücken, weil nicht erst lange etwas erklärt werden muss. Die Sprecher sind stark ausgewählt und besonders Thomas Nero Wolf als Anwalt und Held wider Willen kann hier sehr berzeugen und stemmt die Spannung fast ganz allein. Auch Tino Kieling kann als knurrender Wolf prickelnde Gensehau moments entfachen. Insgesamt ein sehr schnes Hörspiel, das sich nahtlos in die hochqualitative Geister-Schocker-Reihe eingliedert und das man sehr empfehlen kann!

Produktbeschreibung Herbstwind fegte über das schottische Hochland, jagte düstere Wolken über Hügel und Wälder. Blasse Lichtstreifen durchbrachen für Momente das graue Zwielicht, wenn die Wolkendecke aufriss. Miriam riskierte es, aus ihrem Versteck hochzukommen. Jeder Schritt durch das Unterholz bereitete ihr unsagbare Mühen. Das Buschwerk peitschte sie, dornige Zweige rissen ihr die Haut auf. Bald konnte Miriam kaum noch die Hand vor Augen sehen. In diesem Moment scholl ein langgezogenes schauriges Heulen durch die Dunkelheit. Sie schrie auf. Das Blut gefror ihr

in den Adern. Es hatte wie das Heulen eines Wolfes geklungen. Und doch anders...